

MAGAZIN



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der BUND Sachsen
hat die Landtags-
wahlen und die
Koalitionsbildung
intensiv begleitet.

Unsere zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren wird sein, kritisch zu begleiten, inwieweit unsere zentralen Forderungen – die sich im Kern aus verbindlichen übergreifenden Zielen im Völker- und Europarecht ergeben – umgesetzt werden.

Auf der Ebene der sächsischen Landespolitik sowie durch sächsische Initiativen in der Bundes- und Europapolitik fordern wir

1. eine Klimapolitik, die zwecks Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze aus dem Pariser Klima-Abkommen verbindlich auf Nullemissionen in rund zwei Jahrzehnten abzielt und damit auf null fossile Brennstoffe bei Strom, Wärme, Mobilität, Kunststoffen und Landwirtschaft – und dies in sämtlichen politischen Entscheidungen hin zu einem Klimaschutzgesetz so umsetzt;
2. im Interesse von Klimaschutz, Biodiversitätsschutz und der Lösung weiterer Umweltprobleme auch eine deutlich reduzierte Tierhaltung;
3. unter anderem zur Bekämpfung des Insektensterbens einen vollständigen Ausstieg aus der Pestizidnutzung in zehn Jahren;
4. den Umbau der Agrarsubventionen – entsprechend den Möglichkeiten der jeweiligen Politikebene – auf einen Vorrang für den Ökolandbau im Interesse

von Naturschutz, Gewässern, Bodenfruchtbarkeit und Klima;

5. einen konsequenten Artenschutz, etwa beim Wolf;
6. die Erhaltung und Einhaltung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und ihrer Ziele eines guten Gewässerzustandes bis spätestens 2027 für 100 Prozent der Gewässer statt bisher drei Prozent – einschließlich eines Hochwasserschutzes, der nicht länger auf weitgehend technischem Wege abläuft, sondern den Gewässern mehr Raum gibt;
7. die Konzentration auf ökologische Verkehre in der Verkehrspolitik.

Mit verBUNDenen Grüßen



FELIX
EKARDT

Vorsitzender BUND Sachsen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz
Tel.: +49 (0)371 301 477
Redaktion: Katja Solbrig (KS)
Email: presse@bund-sachsen.de
Tel.: +49 (0)351 874 761 40
V.i.S.d.P.: Dr. David Greve, Geschäftsführer BUND Sachsen e.V.

www.bund-sachsen.de



IN DEN SOZIALEN MEDIEN



BundSachsen



BundSachsen



bundsachsen



DEMONSTRATIONEN

WIR SIND HIER, WIR SIND LAUT!

Globaler Klimastreik,
Week4Climate, #aus-
steigen bei der IAA -
der BUND Sachsen
war dabei



VANESSA
MEIER

BFD Vernetzung
und Workshops

Wir streiken, bis ihr handelt! Hinter diesem Banner zogen am 20. September Tausende Demonstrierende durch Dresden, um der Politik zu zeigen, dass deren lasche Klimapolitik nicht hingenommen wird.

1,4 MILLIONEN MENSCHEN AUF DEUTSCHLANDS STRASSEN

„Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut!“ Diese und noch viele weitere Parolen waren am 20. September in den Straßen vieler Städte zu hören, so auch in Dresden. FridaysForFuture (FFF) hatten an diesem Tag zum Globalen Klimastreik aufgerufen. Menschen jeder Generation gingen zusammen mit FFF unter dem Motto #AlleFürsKlima für mehr Klimagerechtigkeit auf die Straßen. Das Datum wurde so gewählt, weil zeitgleich das Klimakabinett in Berlin tagte



und in New York der UN-Gipfel vorbereitet wurde.

Um FFF bei ihrer Demonstration zu unterstützen, hatten die Mitarbeiter*innen des BUND Sachsen und der BUNDjugend Sachsen zum öffentlichen Frühstück im Dresdner Alaunpark eingeladen. Um 5 vor 12 – ein symbolisch gewählter Zeitpunkt – begann die Demonstration. Die Vorsitzende des BUND Dresden, Jutta Wieding, forderte in ihrer Rede auf dem FFF-Lautwagen: „Es ist an der Zeit, dass der Bewältigung der Klimakrise höchste, nicht aufschiebbare Priorität zugeschrieben wird. Und deshalb fordern wir die Politik auf, den Klimanotstand für das Land Sachsen auszurufen!“ In Dresden wurden an diesem Tag 14.000 Demonstrant*in-

nen gezählt, in Sachsen 36.000 und deutschlandweit sogar 1,4 Millionen.

Auch bei der week4climate war der BUND Sachsen dabei und begann jeden Arbeitstag im Hauptstadtbüro mit einem Streikfrühstück. Dabei setzten sich immer wieder Menschen aus der Nachbarschaft an den Tisch. Sogar der Bürgerpolizist kam bei einer Tasse fairen Kaffee mit uns ins Gespräch. Am 26. September hätte in Dresden der Klimanotstand ausgerufen werden sollen, der BUND Sachsen unterstützte diese Forderung – eine knappe Mehrheit des Dresdner Stadtrates vertagte jedoch die Entscheidung. Eins steht fest: Wir streiken, bis ihr handelt! Auch bei den nächsten FFF-Aktionen wird der BUND dabei sein.

„Was ich gerne hätte, sind autofreie Städte!“

Eine Delegation des BUND Sachsen machte sich am 14. September aus Leipzig und Dresden auf den Weg zur großen IAA-Demo nach Frankfurt a. M., um dort die Aktionen rund um #aussteigen zu unterstützen. Bei großartigem Wetter demonstrierten sie lautstark und mit über 20.000 Mitstreitenden für eine

Verkehrswende. „Was ich gerne hätte, sind autofreie Städte“ war nur eine von vielen Parolen, die den Demonstrationszug durch die Frankfurter Innenstadt begleiteten. Die Politik kann und darf uns nicht länger ignorieren, sei auch Du dabei, wenn es wieder heißt, fürs Klima auf die Straße zu gehen! *Henriette Sandner*

BRAUNKOHLEAUSSTIEG

DEINE STIMME FÜR DEN KLIMASCHUTZ – PETITION MITZEICHEN!

Mit der Unterschriftenaktion will der BUND Sachsen den Braunkohleausstieg im Freistaat beschleunigen



**BARBARA
BRAUN**

.....
Campaigning,
Veranstaltungen

Die Bundesregierung will bis Ende des Jahres konkrete Klimaschutzgesetze beschließen. Doch die Eckpunkte im Klimaschutzprogramm reichen längst nicht aus. Wenn es nicht gelingt, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, droht eine Klimakatastrophe, die nicht mehr aufzuhalten ist.

FÜR EINEN KLIMASCHUTZ MIT VERBINDLICHEN ZIELEN

Aus diesem Grund hat der BUND Sachsen eine Petition zur Tagebauverkleinerung gestartet. Der Freistaat Sachsen lässt den Betreibern der sächsischen Braunkohletagebaue und -kraftwerke nach wie vor freie Hand. Das darf so nicht weitergehen! Deshalb fordert der BUND Sachsen ein Klimaschutzgesetz mit verbindlichen Zielen. Eine konkrete Maßnahme muss sein, schrittweise bis zum Jahr 2030 (!) die Nutzung der Braunkohle zu beenden, geplante Tagebauerweiterungen umgehend aufzugeben, die Orte Mühlrose (Lausitz), Pödelwitz und Obertitz (Mitteldeutsches Revier bei Leipzig) zu erhalten, bestehende Tagebaue zu verkleinern und den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen.

Das Lausitzer und das Mitteldeutsche Braunkohlerevier machen Sachsen neben Nordrhein-Westfalen und Brandenburg zu einer der größten Braunkohleregionen. Braunkohle ist der dreckigste und klimaschädlichste fossile Brennstoff. Die Verbrennung

und Folgekosten der Tagebaue einzustehen. Doch da das Braunkohlegeschäft immer unkluglicher wird, besteht die Gefahr, dass die öffentliche Hand auf diesen Kosten sitzenbleibt, wenn Unternehmen Insolvenz anmelden.

Das bisherige Leitpapier im Klimaschutz in Sachsen, das „Energie- und Klimaprogramm Sachsen“, wurde im März 2013 verabschiedet. Dieses Programm ist hoffnungslos veraltet, aber immer noch Leitlinie für den Ausbau der erneuerbaren Energien und die raumordnerische Zulassung neuer Braunkohletagebaue. Das ist skandalös! Deshalb ist es zentral, dass die Koalitionäre sich rasch auf ein Klimaschutzgesetz einigen, das einerseits eine unmissverständliche Ausrichtung für effektiven Klimaschutz bietet und andererseits neue Tagebaue als energiewirtschaftlich nicht erforderlich einordnet. Dabei sind verbindliche, mit den Paris-Zielen übereinstimmende Vorgaben



Foto: BUND Sachsen

setzt nicht nur Unmengen von CO2 frei, sondern auch eine Reihe von giftigen und krebserregenden Schadstoffen wie Quecksilber oder Stickoxide. Bei der Förderung wird Natur unwiederbringlich zerstört, müssen Menschen umgesiedelt, Flüsse und Grundwasserströme verlegt werden. Nach dem Abbau muss die Folge Landschaft aufwendig rekultiviert werden. Die Bergbaubetreiber sind gesetzlich verpflichtet, für sämtliche Renaturie-

nicht nur in der Energiewirtschaft, sondern auch in den Sektoren festzulegen, die bislang kaum etwas zur Emissionsminderung beigetragen haben (bspw. Wirtschaft, Wärme, Verkehr und Landwirtschaft).

Die Petition läuft bis 30.11.2019. Mit mindestens 1.000 Stimmen soll die sächsische Regierung von der Dringlichkeit beim Klimaschutz überzeugt werden. Jetzt mitzeichnen!

bund-sachsen.de/klimastimme



MELDUNGEN

VORTRÄGE ZU DEN THEMEN-ATLANTEN DER BÖLL-STIFTUNG

Die Heinrich-Böll-Stiftung bringt regelmäßig Publikationen zu umweltrelevanten Themen heraus. Mitte diesen Jahres erschien der „Plastik-Atlas“, ein Kooperationsprojekt mit dem BUND.

Plastik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Plastikprodukte erleichtern vieles, doch sie gefährden auch unsere Gesundheit und überhäufen unseren Planeten mit Müll.

Der Plastikatlas bietet Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoff und zeigt: Die Hauptursache für die Plastikkrise liegt nicht bei den Verbraucher*innen, sondern bei inter-

national agierenden Unternehmen. Seit dem vergangenen Jahr veranstaltet der BUND Sachsen regelmäßig Vorträge zu diesen Atlanten und ihren Themen wie Kohle, Meer, Landwirtschaft oder Fleisch.

Am 8. November geht es in der Dr. Ebel Fachklinik Bad Brambach um den Zustand der Meere. Im Görlitzer Café Kugel findet am 28. November ein Vortrag zum „Agrar-Atlas“ statt. Ebenfalls am 28. November steht in der Volkshochschule Das TIETZ Plastik und der Plastik-Atlas im Mittelpunkt von Vortrag und Diskussion.

Barbara Braun



© Bild: (Illustration: A. Singspiel unter Verwendung der 'Illustration' von Wechselt/Adobe Stock)

HAUPTSTADTBÜRO IN PIESCHEN

Das Hauptstadtbüro des BUND Sachsen ist nach Dresden-Pieschen gezogen. Das Büro in der Neustadt war schon längst viel zu klein geworden.

Inzwischen sind wir in den neuen Büroräumen angekommen, fast alle Kisten sind ausgepackt, Bilder hängen an den Wänden. Und nachdem wir im Sommer an diversen technischen Tücken fast verzweifeln, sind wir nun wieder voll einsatzbereit.

Aglaia Rasch



LÄCHELN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ



Die BUND-Mitarbeiter*innen der Geschäftsstellen in Chemnitz und Dresden und des Wildkatzenbüros im Landesverband Sachsen - viele bekannte und einige neue Gesichter. Foto: blende auf/BUND Sachsen

ES GIBT KEINEN PLANETEN B

Im Vorfeld der Landtagswahlen hatte der BUND Sachsen eine Social Media-Kampagne gestartet. Damit sollten Politik und Wähler*innen auf unsere wichtigsten Forderungen aufmerksam gemacht werden: Konzentration auf ökologische Mobilität, deutlich reduzierte Tierhaltung, Nullemissionen in zwei Jahrzehnten, Erhalt der Artenvielfalt. Auf Facebook, Twitter und Instagram erreichten wir mit 46 Meldungen und neun Videos ca. 38.500 Menschen, die durchaus kontrovers, aber miteinander diskutierten. Barbara Braun



SACHSEN AKTIV

DRESDEN

APFELKUNDE IN DER SCHULE

Im dritten Jahr in Folge startete die BUND-Regionalgruppe Dresden in die Apfelwochen.

Nach dem tollen Feedback der letzten Jahre hatten wir die Aktion zum ersten Mal auf zwei Wochen ausgedehnt. Bis zu 15 verschiedene Apfelsorten konnten Dresdner Schüler*innen in ihren Hofpausen verkosten. Alle Äpfel stammten aus regionalem Anbau. Außerdem konnten die Kinder und Jugendlichen direkt vor Ort frischgepressten



Foto: BUND Sachsen

Apfelsaft probieren. Dabei erfuhren sie interessante Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Sorten und deren Anbauweisen. In den Projekt-Schulstunden erzählten die Schüler*innen, was sie über Äpfel und Apfelbäume wissen.

Während dieser besonderen Projekttage erforschten die Kinder die Herkunftswege der typischen Supermarktäpfel, lernten den Unterschied zwischen Streuobstwiesen und Apfelplantagen kennen und versuchten, sich in die Lebensweise typischer Tierarten in diesen Lebensräumen einzufühlen. Das Apfelangebot in Supermärkten schauen sie nun mit ganz anderen Augen an.

Zum Abschluss gestalteten die Schulklassen ihre ganz eigenen Apfelbäume für ihre Klassenzimmer.

Felix Schulz

WOCHE DES GUTEN LEBENS

Kinder spielen auf der Straße Fußball. Ein paar Meter weiter sitzen die Eltern beim gemeinsamen Frühstück mit den Nachbar*innen. Jemand verkauft Kaffee von seinem Lastenrad aus. Menschen begegnen sich auf der Straße und kommen miteinander ins Gespräch.

Was wie eine ferne Zukunftsvision klingt, will die BUND Regionalgruppe Dresden während der „Woche des guten Lebens“ in der Dresdner Äußeren Neustadt Wirklichkeit werden lassen: Im Sommer 2020 soll der gesamte Stadtteil eine Woche lang für den Autoverkehr gesperrt und die

Straßen und Parkflächen durch die Anwohner*innen kreativ genutzt werden. Die Neustadt wird so zu einem Reallabor, in dem der öffentliche Raum gemeinschaftlich und nachhaltig gestaltet wird. Die „Woche des guten Lebens“ soll dazu beitragen, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie eine Mobilitätswende hin zu einer autoarmen und fahrradfreundlichen Stadt gelingen kann. Judith Kleibs



REGIONALGRUPPE DRESDEN

Tel. 0351/27 51 48 00
Email: info@bund-dresden.de
www.bund-dresden.de

WILDKATZE

AUSFLUG ZUM LUCHS

Die Dankeschön-Exkursion des Rettungsnetzes Wildkatze führte nach Bad Harzburg zum Eurasischen Luchs.

Die Teilnehmer*innen der Exkursion lauschten gespannt, was Ole Anders, Projektkoordinator des Luchsprojektes im Nationalpark Harz, über die Wiederansiedlung des Luchses und seine Wanderbewegungen berichtete. Auf einer Wanderung zum Luchsgehege tauschten sie Naturgeschichten, Erlebnisse beim Monitoring und Anekdoten von Infoständen aus. Geduldig warteten die fünf Pinseloehren in ihren weitläufigen Gehegen. Sie schienen den Ablauf schon genau zu kennen: Nach den Erzählungen des Rangers gibt es Futter. Die Wildkatzenbotschafter*innen beobachteten gebannt das Treiben der Luchse. „Ein wirklich gelungenen Ausflug!“, freute sich eine Botschafterin. „Es ist wundervoll zu sehen, dass es überall engagierte Projekte für unsere Wildtiere gibt!“ Theresa Warnk



Foto: Britta Wulff



RETTUNGSNETZ WILDKATZE

Tel. 0341/306 53 96
Email: theresa.warnk@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de/wildkatze



DRESDEN

PRAKTISCHER NATURSCHUTZ ZUM ANFASSEN

Seit vielen Jahren setzt sich die **BUND Regionalgruppe Dresden** aktiv im praktischen Naturschutz ein, um die Lebensräume seltener und vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten in Sachsen zu bewahren.

Der Steinbruch am Himmelsbusch in Radebeul, den die Regionalgruppe seit 2013 regelmäßig pflegt, um die dort vorkommende wärmeliebende Flora zu schützen, war das erste langfristige Pflegeobjekt. Im gleichen Jahr kamen mehrere Bergwiesen im Zechengrund in Oberwiesenthal hinzu, die im Rahmen des jähr-

lich stattfindenden „natURSprung-Camps“ mit der Sense gemäht und entbuscht werden. Seitdem sind weitere Flächen hinzugekommen, so eine Streuobstwiese in Radebeul und ein Steinbruch in Hammerunterwiesenthal. Wer selbst einmal mit anpacken will,

kann sich jederzeit zu unseren Pflegeeinsätzen anmelden und eigene Erfahrungen im praktischen Naturschutz sammeln.

Anmeldung: naturschutz@bund-dresden.de
Termine: bund-dresden.de/termine

Maria Rohrbeck



GÖRLITZ

ES GEHT AUCH OHNE PLASTIK!

„Plastikfrei - Ich bin dabei!“ war das **Motto der Aktionswoche, die die BUND Ortsgruppe Görlitz im September veranstaltet hat. Ziel war die Sensibilisierung für das Thema und der dauerhafte Umstieg auf Alternativen bei Konsument*innen und Gewerbetreibenden. Mit dem Thema haben wir einen Nerv getroffen.**

Die Idee wurde an einem Abend geboren, als sich die Görlitzer BUNDIs zum einen darüber aufregten, wo überall dauernd sinnloser Plastikmüll anfällt. Andererseits kannten alle gute Alternativen, sei es der Beutelrabatt bei der Bäckerei Tschirch, die kompostierbaren „Coffee-to-go“-Becher aus dem Café Herzstück oder die Möglichkeit seinen eigenen Teller in die Kantine mitzubringen, um das

Mittagessen abzuholen. Hier wollten wir ansetzen und weitere Händler*innen und unbedingt auch Konsument*innen auf die unendlich vielen Möglichkeiten zum Plastikverzicht aufmerksam machen.

Die BUNDIs zogen los und überzeugten bei vielen Terminen und Einzelgesprächen Görlitzer Händler*innen und Einrichtungen. Aber Moment: Sie stießen auch auf viele offene Türen und Ohren, denn das Thema ist für viele Händler*innen sowieso schon relevant. Einige meldeten sich sogar von selbst für die Teilnahme.

Aktuell nehmen über 30 Händler*innen und Institutionen aktiv teil, alle Institutionen und Tipps finden sich auf der Webseite (www.bund-goerlitz.de/plastikfrei) und in der Broschüre: „Infos, Tipps und Anlaufstellen für ein plastikfreies Görlitz“. So können sich die Plastikfaster*innen gut orientieren.

Zudem sammelten die Teilnehmer*innen gemeinsam Müll, es gab einen Diskussionsabend und einen gemeinsamen Kinobesuch. Insgesamt haben über 40 Bürger*innen eine E-Mail geschickt und mitgeteilt, dass Sie sich aktiv am Plastikfasten beteiligen.

Unterstützt wurde die Aktion von den Unternehmen Grundstoff, Hydrophil und Little Bee Fresh, die mit kleinen Preisen ein Gewinnspiel ermöglichten. Nach dieser ermutigenden Woche hoffen wir, dass das Thema bei allen Beteiligten relevant bleibt und dass die eine oder andere Verhaltensänderung von Dauer ist. Viele kleine Schritte jedes und jeder Einzelnen helfen viel.

Mandy Kriese



ORTSGRUPPE GÖRLITZ

Tel. 03581/41 26 15

Email: bund.goerlitz@gmail.com

www.gesunde-zukunft.eu/goerlitz

LEIPZIG

25 JAHRE FÜR NATUR UND UMWELT

Die Regionalgruppe BUND Leipzig gibt es seit einem Vierteljahrhundert. Das Jubiläum wurde ordentlich gefeiert.

Im bunt geschmückten Hof der Galerie



KUB trafen sich am 18. August ca. 50 Mitglieder, ehemalige und derzeitige Aktive sowie Pat-innen, um den 25. Geburtstag der Leipziger Regionalgruppe mit Kaffee, Kuchen und Sekt zu feiern.

Zu den Ehrengästen gehörten Bundesgeschäftsführer Olaf Bandt und Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, die den bisherigen Einsatz der Umwelt- und Naturschutzarbeit würdigten. Neben Anekdoten und Festreden wurden auch Ideen für die Zukunft entwickelt. Felix Ekardt, Vorsitzender des BUND Sachsen, betonte, dass Naturschutz vor allem globale Nachhaltigkeitskonzepte braucht. **RB**

FERIEN ZWISCHEN HEU UND STROH

Schöne Ferientage für die Leipziger BUNDspechte beim Sommercamp auf dem Jugendbauernhof Deetz.

Im August flatterten die Leipziger BUNDspechte zum Sommercamp auf den Jugendbauernhof Deetz und verbrachten dort interessante und abwechslungsreiche Tage: Sie zelten, pflegten und fütterten Tiere und halfen tatkräftig auf dem Bauernhof.

Doch neben dieser Arbeit gab es genügend Zeit für Abwechslung, Spiel und Spaß: In den in der Nähe liegenden Teichen wurde ausgiebig gebadet.

Stillgelegte Bahntrassen und Ruinen entpuppten sich für die Kinder zum einen als gute Ausgangs- und Aussichtspunkte für spannende Naturbeobachtungen, und natürlich auch als perfekte Abenteuer-spielplätze zum Spielen und Toben.

Riccardo Brüntjens



Foto: Julia Brecher

REGIONALGRUPPE LEIPZIG

Tel. 0341/306 53 95
Email: kontakt@bund-leipzig.de
www.bund-leipzig.de



CHEMNITZ

SIEGERPROJEKT: NEUE GRÜNE OASE



Foto: Benjamin Franke

Die BUND Regionalgruppe Chemnitz beteiligte sich am Wettbewerb #Nimm Platz und gewann.

Der Wettbewerb sollte die Chemnitzer dazu animieren, ungenutzte Flächen in der Stadt zu verschönern. Mit dem gewonnenen Preisgeld wird die BUND Regionalgruppe eine Rasenfläche am Ufer der Chemnitz in eine kleine grüne Oase mit Beerensträuchern und Sitzmöglichkeiten verwandeln. Die Wiese wollen sie dann insektenfreundlich gestalten und pflegen und so einen Beitrag für die Artenvielfalt in der Stadt leisten.

Heidi Enderlein als Vorsitzende nahm die Urkunde im Rathaus entgegen und stellte das Projekt dort noch einmal kurz vor. Jetzt geht es an die Planung, damit noch im Herbst die ersten Büsche gepflanzt werden können. Im Frühjahr soll ein Blühstreifen entstehen, an dem man dann auch Schmetterlinge und Wildbienen beobachten kann. *Benjamin Franke*

REGIONALGRUPPE CHEMNITZ

Tel. 0371/367 43 94
Email: bund.chemnitz@bund.net
www.bund-chemnitz.de



EXPEDITION IN DIE WILDNIS LAPPLANDS



Das Durchwaten der Flüsse hat etwas Meditatives

Zwei volle Tage dauerte die Zugfahrt von Dresden ins nördliche Schweden. Im August brach eine Gruppe der BUNDjugend Sachsen dorthin auf, um für zehn Tage in die karge Schönheit des lappländischen Fjälls zu entschwinden.

DAS WETTER BESTIMMT ÜBER DIE GESELLIGKEIT

Auf den weiten Flächen der grün gefleckten Hänge ducken sich Strauch, Fels und Moos gleichermaßen vor dem Wind, der über die Hochebenen und Berge pfeift. Am Horizont stehen hohe Berge, von de-

nen grauer Fels und Gletschereis zu uns herüber schauen. Die Flüsse haben hier keine Brücken. Beim Durchwaten der Furten werden die Schritte von Stein zu Stein zu einer fast täglichen Meditation.

Wir trinken das naturreine Wasser aus Seen, die ihre Umgebung derart spiegeln, dass wir uns staunend fragen, wo das Ufer verläuft. Die Tage vergehen fließend, der Abstand zum heimischen Alltag wächst mit jedem Schritt, den wir uns von den Funkzellen der letzten Handy-masten entfernen. Statt des Termin-kalenders bestimmt das Wetter unseren

Tagesverlauf. Es entscheidet darüber, wie viel Geselligkeit abends möglich ist, wie gemütlich die Mittagspausen, wie trocken die Sachen, wie nass unsere Füße und wie gut unsere Stimmung sein wird.

Zu Hause sind die alltäglichen Bedürfnisse schnell befriedigt, ohne dass ich mir darüber einen Kopf machen müsste. In der Abgeschiedenheit des Fjälls hingegen wird es zur Herausforderung, sich um das eigene Wohlbefinden zu kümmern. Neben dem Wandern geht es hier vor allem um Wärme und Behaglichkeit, Essen, Erholung und guten Schlaf.

Nach unserer Rückkehr in die "Zivilisation" beobachte ich nachdenklich die Hektik der Großstadt und den Überfluss in den Supermärkten. Es fällt mir jetzt leichter mich mit dem Moment zu verbinden, in dem ich einfach weniger mache, als möglich scheint und mich und meine grundlegenden Bedürfnisse in den Mittelpunkt stelle. Das ist 200 Kilometer nördlich des Polarkreises nötig, es funktioniert aber auch direkt vor meiner Haustür. So bin ich mehr mit der Welt in Kontakt. *Franziska Hild, Paul Stöcker*

VERSTÄRKUNG BEI DER BUNDJUGEND

Lea Mewes und Vanessa Meier unterstützen die Arbeit der BUNDjugend vom Hauptstadtbüro Dresden aus.

AKTIONEN, VERNETZUNG, UNTERSTÜTZUNG

Seit September ist die 21-jährige Lea als Bundesfreiwilligendienstleistende neu mit im Boot. Zu jeder Jahreszeit ist sie gern und viel draußen unterwegs. Bei Umweltbildungs- und Umweltschutzprojekten, Veranstaltungen und Aktionen der BUNDjugend Sachsen ist sie gerne eure

Ansprechpartnerin. Ihr erreicht sie unter bundjugend@bund-sachsen.de.

Vanessa Meier, die bisher diese Stelle



Lea Mewes

Vanessa Meier

inne hätte, bleibt dem BUND Sachsen weiter erhalten. Der Landesverband hat eine neue BFD-Stelle eingerichtet, die für die umfangreiche Vernetzung mit weiteren Akteuren der sächsischen Umweltschutzszene, vor allem mit FridaysForFuture, zuständig ist. Das ist Vanessas neue Aufgabe. Ihr erreicht sie unter klimaprotest@bund-sachsen.de.

Wir wünschen Lea und Vanessa viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit! **KS**



MEHR INFORMATIONEN
www.bundjugend-sachsen.de